

Mitwirkung zum Räumlichen Leitbild

Wohin soll sich Muri entwickeln?

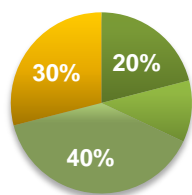
Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde es erarbeitet, jetzt liegt das Räumliche Leitbild von Muri bei Bern vom 11. September bis am 30. Oktober zur Mitwirkung auf. "Wir sind sehr gespannt, was die Bevölkerung von den skizzierten Ideen zur künftigen Gemeindeentwicklung hält", sagt Gemeindepräsident Thomas Hanke.

Muri bei Bern soll sich abgestimmt mit der Region Bern eigenständig und qualitativ entwickeln – so die Ausgangslage. Das Räumliche Leitbild zeigt nun Wege auf, wie das geschehen soll:

- Angestrebt wird eine moderate Bevölkerungsentwicklung, die auch der schleichenden Überalterung entgegenwirken soll. Konkret heisst das für die kommenden 15 Jahre: 1500 mehr Einwohner/innen (heute 12'800) und 700 mehr Beschäftigte (heute 9'600).
- Muri schützt, fördert und stärkt die Landschaftsqualität. Grössere Grünräume bleiben erhalten und Naherholungsräume werden aufgewertet. In der Mitte der Gemeinde, neben der geplanten Wohnsiedlung Schürmatt, soll ein neuer Gemeindepark entstehen.
- Siedlungsentwicklung soll prioritär im bestehenden Siedlungsgebiet erfolgen, ohne die Eigenheiten von Quartieren und deren Wohnqualität wesentlich zu beeinträchtigen.
- Die beiden Ortszentren sollen differenziert weiterentwickelt werden: Das Zentrum Gümligen als attraktives Hauptzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Wohnen, sowie das Zentrum Muri als Ortsteilzentrum mit lokaler Nahversorgung für umliegende Quartiere.
- Muri bei Bern soll ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben, wobei hier vor allem die beiden Zentrumsbereiche eine wichtige Rolle spielen.

Siedlungsverdichtung nach innen

Das Räumliche Leitbild sieht eine Siedlungsverdichtung nach innen vor: 70 % der geplanten Entwicklung soll in bestehenden Bauzonen erfolgen – durch Umstrukturierungen in Zentrumsanlagen, Aktivierung von Bauzonenreserven und Nachverdichtung in den Quartieren. Für die restlichen 30% sind zeitlich gestaffelte Siedlungserweiterungen vorgesehen. Sie dienen der Ansiedlung von Familien und der Verjüngung der Gemeindebevölkerung. Zudem ermöglichen sie es, Gewerbebetriebe aus den Ortszentren zu verlagern, um dort eine Entwicklung und Aufwertung einleiten zu können.



- Aktivierung Bauzonenreserven
- Verdichtung Quartiere
- Umstrukturierungen
- Siedlungserweiterungen

Wie und wo sich Muri bei Bern in den nächsten 15 Jahren entwickeln will

Erweiterung der Wohnquartiere – wo ?

Im östlichen Gebiet Schürmatt ist gemäss Leitbild ein neues, familienfreundliches Quartier geplant (400 bis 600 Einwohner) – zentral gelegen und top erschlossen. So wird südlich davon die Schaffung eines neuen Gemeindeparks ermöglicht. Die vorgesehene Wohnfläche in der Schürmatt ist gegenüber der OPR 2012 wesentlich kompakter angeordnet. Sie umfasst nur noch ein Drittel der Schürmatt und soll zwischen Bauernhaus und Seidenbergschulhaus angesiedelt werden. Dadurch wird Platz für den Park "freigespielt". Im Gümligenmoos können sich die Behörden in einem späteren Zeitpunkt ein zweites familienfreundliches Quartier mit 300 bis 400 Einwohnern vorstellen. Im Gebiet der nördlichen Thunstrasse zwischen Schloss Muri und Friedhof könnte die bestehende hochwertige Wohnlage ergänzt werden (+100 Einwohner)

Das Räumliche Leitbild übernimmt die Vorgaben des neuen Raumplanungsgesetzes des Bundes und die Planungen von Kanton und Region. Bei der Mitwirkung zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK2) wurde gestützt auf den Leitbildentwurf eine Reduktion der Gebiete für Siedlungserweiterungen angemeldet. Definitiv genehmigt wird das Leitbild nach der Abstimmung zur Initiative und zum Gegenvorschlag Mitte 2016. In einem nächsten Schritt wird das Leitbild in der kommunalen Richtplanung konkretisiert, natürlich unter Berücksichtigung der Mitwirkungseingaben aus der Bevölkerung.

Info-Abend am Dienstag, 8. September

Die Gemeinde lädt am Dienstag, 8. September 2015 (18:30 Uhr, Aula der Schulanlage Moos) die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung ein. Behörden und Fachexperten orientieren über das Räumliche Leitbild und stehen Rede und Antwort.

Mitte September erhalten alle Haushalte eine schriftliche Information über die wesentlichen Inhalte des Leitbildes und einen Fragebogen zur Mitwirkung. Leitbild und Fragebogen liegen vom 11.9. – 30.10. auf der Gemeindeverwaltung auf. Die Unterlagen können im Internet unter [www.muri-guemligen.ch \(ortsplanung\)](http://www.muri-guemligen.ch/ortsplanung) heruntergeladen werden. Hier kann der Fragebogen auch online ausgefüllt werden.

Initiative "grünBLEIBTgrün" mit Gegenvorschlag?

An der Sitzung vom 18. August hat das Parlament den Gemeinderat beauftragt, die Eckpunkte eines Gegenvorschlags zur Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün" vorzubereiten. Die Initiative fordert ein 15-jähriges Einzonungsmoratorium und kommt voraussichtlich im Juni 2016 zur Abstimmung. Der Entwurf des Gegenvorschlags sieht vor, einige Anliegen der Initiative aufzunehmen, baut aber im Wesentlichen auf den Ideen des Räumlichen Leitbildes auf. Abschliessend entscheiden, ob der Initiative ein Gegenvorschlag gegenübergestellt werden soll, will das Parlament erst im Frühjahr 2016.

Auskunft: Thomas Hanke, Gemeindepräsident, Tel. 031 950 54 54

Muri bei Bern, 2. September 2015
GEMEINDERAT MURI BEI BERN